

Pinneberg

Nachrichten Sport

APPEN/ELMSHORN

03.02.16

"Appen musiziert" hilft traumatisierten Jugendlichen

Appen/Elmshorn. "Appen musiziert" unterstützt den Wendepunkt bei der Behandlung von schwer traumatisierten Jugendlichen. Die bundesweit größte ehrenamtlich organisierte Benefizveranstaltung für schwerkranke Kinder übernimmt die Patenschaft für drei Patienten. Damit ist die umfangreiche Behandlung gesichert. "Kinder, deren Seelen so massiv verletzt wurden, sind auch schwerkranke Kinder", sagt der Initiator von "Appen musiziert", Rolf Heidenberger.

Für manche Patienten seien umfangreiche Therapien notwendig, bei denen auch das Umfeld mit einbezogen werden müsste, erklärt Ingrid Kohlschmitt, Leiterin des Wendepunktes. Die Kosten dafür lägen zwischen 2000 und 2500 Euro. Der Verein hatte 1991 als Beratungsstelle gegen den sexuellen Missbrauch an Mädchen und Jungen begonnen. Seitdem wurden die Aktivitäten kontinuierlich erweitert, etwa um Beratungstätigkeiten sowie eine Trauma-Ambulanz.

"Das sind schlimme Fälle", so die Einschätzung Heidenbergers, nachdem ihn die Geschäftsführerin angerufen und um Unterstützung gebeten hatte. Da ist die 13-jährige Nele (Namen verändert), die von ihrer Mutter in die Erziehung der jüngeren Geschwister eingebunden wurde. Die Mutter war streng mit der Heranwachsenden, die Kleinen gehorchten selten. Der neue Freund der Mutter schrie die Kinder an und schlug sie. Nele fühlte sich ständig überfordert und äußerte gegenüber einer Freundin Selbstmordgedanken. Mithilfe deren Mutter schaffte es Nele zum

Wendepunkt und in eine Therapie.

Oder Mustafa, einst ein mustergültiger Schüler im Iran. Einer religiösen Minderheit angehörend, musste der heute 16-Jährige mit ansehen, wie mehrere Familienmitglieder brutal verschleppt wurden. Während seiner Flucht nach Deutschland erlebte er Hunger und Gewalt. Mustafa soll vom Wendepunkt bei der Bewältigung seiner Panikattacken und Schlafstörungen geholfen werden.

"Appen musiziert" unterstützt den Wendepunkt seit sechs Jahren. Allein 2015 bekam der Elmshorner Verein 100 Anfragen, die sich auf oft langanhaltende Traumatisierungen bezogen. Hinzu kamen weitere 130 Anfragen wegen sexuellen Missbrauchs.

(pö)